

[< zurück zur Übersicht](#)

# GEV-B

## Geschichtenergänzungsverfahren zur Bindung

**Zitiervorschlag:** : Otto, M. & Brandstetter, R. (2020). „GEV-B“. Abgerufen von URL: <https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:diagnverfahren:gev-b>, CC BY-SA 4.0



Quelle: <https://www.lehmanns.de>

## Allgemeine Informationen

<b>Zitiervorschlag zur aktuellen Auflage</b>	Gloger-Tippelt, G., König, L. (2016). Bindung in der mittleren Kindheit, Geschichtener-gänzungsverfahren zur Bindung 5- bis 8-jähriger Kinder (GEV-B). Weinheim, Beltz.
<b>Zielgruppe</b>	Kinder
<b>Altersspanne</b>	5;0 bis 8;0 Jahre, nicht normiert
<b>Ggfs. Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung</b>	...
<b>Um was für eine Art Verfahren handelt es sich?</b>	Das GEV-B ist ein qualitatives, projektives diagnostisches Verfahren zur Erfassung der Bindungsrepräsentationen 5- bis 8-jähriger Kinder
<b>Welche Bereiche werden durch Teilergebnisse und Gesamtergebnisse in den Blick genommen?</b>	Die Konzeption des GEV-B ermöglicht eine Verbindung der gezeigten Spielnarrative der Kinder mit deren innerem Arbeitsmodell von Bindung. Zentraler Fokus ist, inwieweit das angespielte Bindungsthema vom Kind akzeptiert und angesprochen wird oder abgewehrt wird (z.B. durch Minimierung, Deaktivierung, Maximierung, Chaos, Bizarres, Blockierung oder Erstarrung).

<b>Kurze Beschreibung der Subtests</b>	Es gibt fünf Geschichtenanfänge zu bindungsrelevanten Themen: Missgeschick, Verletzung, Angst, Trennung, Wiedersehen. Die Einzelgeschichten werden jeweils von dem/der Untersucher/in mit Familienfiguren und einigen szenischen Utensilien angespielt und vom Kind weiter- und zu Ende gespielt.
<b>Welche Bezüge bestehen zu den WSD-Themenfeldern?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">Themenfeld 1 - Biografische Entwicklung</a></li> <li>- <a href="#">Themenfeld 2 - Familiendynamik</a></li> <li>- <a href="#">Themenfeld 3 - Selbst</a></li> <li>- <a href="#">Themenfeld 4 - Individuelle Voraussetzungen</a></li> </ul>
<b>Welche Bezüge bestehen zu den WSD-Theorien?</b>	Bindungstheorie nach John Bowlby
<b>Normstichprobe</b>	Stichprobenuntersuchungen zur Beurteiler-Übereinstimmung hinsichtlich Reliabilität und Validität liegen umfangreich vor.
<b>Testmaterial</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Biegbare Spielfiguren: Vater, Mutter, Junge, Mädchen, Großmutter.</li> <li>- Utensilien: 5 Stühle, Tisch, 2 Sessel, 2 Betten, Becher, Teller, Flasche, Kuchen, Auto,</li> <li>- Ast als Baumstamm</li> </ul>
<b>Kosten</b>	ca. 250 €
<b>Bezugsquelle</b>	<a href="https://www.lehmans.de">https://www.lehmans.de</a>

## Hinweise zur Durchführung, Auswertung und Interpretation

<b>Zugangsfertigkeiten</b>	<p>In einer vorangestellten „Aufwärmgeschichte“ (Geburtstagsfest) sollen drei der folgenden Kriterien erfüllt sein, um das GEV-B auswertbar durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit der Untersucher:in sprechen</li> <li>- Mit den Figuren spielen</li> <li>- Für die Figuren sprechen</li> <li>- Etwas zum Thema Geburtstag spielen/erzählen</li> </ul>
<b>Deutschkenntnisse</b>	...
<b>Speed-Komponente</b>	keine
<b>Gefährdung der Test-Fairness</b>	...
<b>Gibt es besondere Anforderungen in Bezug auf die Testdurchführung?</b>	Eine Videoaufzeichnung ist Voraussetzung für eine genaue Auswertung. Die Durchführung findet in einem abgetrennten Raum (z.B. in Kita, Beratungsstelle oder Schule) statt, der nicht zu Hause beim Kind sein sollte.
<b>Zulässige Anpassungen in der Testdurchführung</b>	Nachfragen und Interventionen sind in klar definierten Grenzen erlaubt bzw. vorgesehen.
<b>Zeitaufwand in Durchführung und Auswertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung: ca. 1 Std.</li> <li>- Auswertung: mehrere Stunden (je nach Erfahrung) für Videoauswertung, Transkription und Kodierung.</li> </ul>
<b>Wie funktioniert die Auswertung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kodierung jeder Geschichtenergänzung entsprechend vorgegebener Kodierregeln.</li> <li>- Bestimmung eines Bindungssicherheitswertes nach festgelegten inhaltlichen und strukturellen Zuordnungsregeln.</li> <li>- Zusammenstellung von Hinweisen auf Bindungsstrategien.</li> <li>- Klassifikation des Bindungsmusters anhand der schematischen Orientierungshilfe unter Einbeziehung der diagnostischen Notizen und Kodierungen.</li> </ul>

<b>Welche Form haben die Ergebnisse?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bindungssicherheitswert: von hochunsicher „0“ bis sehr sicher „4“</li> <li>- Bindungsstrategien: sicher „B“, unsicher vermeidend „A“, unsicher ambivalent „C“, desorganisiert „D“</li> </ul>
<b>Welche Anregungen zur Ergebnisinterpretation erhält man?</b>	<p>Einführungen im Handbuch zu den Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Bindungstheorie und zur Bindung in der Kindheit</li> <li>- Anwendung bindungstheoretischer Konzepte in Beratung und Psychotherapie</li> </ul>
<b>Erfahrungen mit dem Testverfahren/ Testkritik</b>	<p>Durchführung und Ergebnisse eröffnen einem ein „Fenster in die innere Welt des Kindes“. Die theoriegeleitete Interpretation ermöglicht eine Hypothesenbildung im Sinne der Frage: „Woran könnte es liegen, dass...?“ Darüber hinaus stellt das bindungsdiagnostische Ergebnis eine reiche Grundlage für eine ressourcenorientierte Beratung der für das Kind bedeutsamen Bindungspersonen in Familie, Kita oder Schule dar. Sinnvoll weiterführende Literatur dazu: König, L. (2018). Bindung in Therapie und Beratung. Ein ressourcenorientierter Ansatz für die Arbeit mit Kindern. Nordheim, Beltz.</p>

> Themenfelder und Themen

> Gesamtübersicht diagnostische Verfahren

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From:

<https://wsdbw.de/> -

Permanent link:

<https://wsdbw.de/doku.php?id=wsd:verhalten:diagverfahren:gev-b>



Last update: **2024/06/23 12:57**